

# Geldsegen für den Burgfestspiel-Förderverein

Besucherinitiative erhält von der Kunststoff-Handels-Gesellschaft Karben einen Scheck über 10660 Euro für neue Projekte

Bad Vilbel (koe). Die Kunststoff-Handels-Gesellschaft in Karben feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Der geschäftsführende Gesellschafter Michael Dörich verzichtete auf Geschenke seitens Kunden und Lieferanten. Er verwies die Gratulanten auf die Besucherinitiative der Burgfestspiele, in der er selber Mitglied ist. Es sollte Geld ge-

spendet werden. »Viele haben die Idee des guten Zwecks genutzt und tief in die Tasche gegriffen«, teilte Dörich mit. Gestern Vormittag übergab er einen Scheck im Wert von 10 660 Euro an Dirk Hinkel, 1. Vorsitzender des Fördervereins. »Damit ist die Kasse wieder aufgefüllt, und es können neue Sachen in Angriff genommen werden«, so Hinkel.

»Als gebürtiger Bad Vilbeler bin ich seit jeher mit den Burgfestspielen verbunden. Schon zu Studenienzeiten habe ich hier hinter der Theke gestanden«, erinnerte sich Dörich. Der gestrige Termin war nur eine symbolische Übergabe, denn Beträge für bestimmte Projekte seien bereits geflossen, erklärte der Geschäftsführer.

Die Besucherinitiative hat beispielsweise die »Sitzschlange« um den Ginkgobaum mit Blick auf die Burg finanziert. Von Seiten der Stadt sei dafür kein Geld mehr eingeplant gewesen: »Es wäre doch schade, wenn wir auf diese Sitzmöglichkeit und diesen Ausblick hätten verzichten müssen«, freute sich Dörich. Des Weiteren hat der Förderverein Geld für die Beleuchtung dazugegeben. Mit über 20 000 Euro habe man das Ansehen der Festspiele unterstützt.

»Bei den Rundgängen bekomme ich durchweg positive Resonanz. Die Teilnehmer sind froh, sich hier hinsetzen und einmal innehalten zu können. Viele sagen mir: »Man geht aus der Innenstadt hierher, und mit diesem Ausblick auf die Burg fühlt man sich wie in einer anderen Welt«, schwärmte Stadtführer Dr. Michael Bender.

Dem Intendanten Claus-Günther Kunzmann geht es mit dem Verein auch um die Aufführungen selber. Ein Musical sei mit einer Live-Band qualitativ besser, verursache aber hohe Kosten. Daher habe man sich entschieden, eine Ausfallbürgschaft zu übernehmen. Das heißt, wenn nach der Abrechnung im Herbst die Besucherzahlen die Kosten nicht komplett eingespielt haben, übernimmt der Förderverein eine Summe von etwa 25 000 Euro. Dies könne man aber derzeit noch nicht prognostizieren, da die genauen Zahlen noch nicht vorlägen. »Wir sind nicht nur ein Förderverein für Strukturmaßnahmen, son-



Michael Dörich, geschäftsführender Gesellschafter der Kunststoff-Handels-Gesellschaft, übergibt einen Scheck im Wert von 10 660 Euro an Dirk Hinkel, 1. Vorsitzender der Besucherinitiative der Burgfestspiele. Mit ihm freuen sich Dr. Susanne Heß, 2. Vorsitzende, und Claus-Günther Kunzmann, Intendant der Festspiele und Mitglied des Vorstandes der Initiative. (Foto: Köhnkow)

dern auch für Inhalte«, sagte Kunzmann. Zukünftige Projekte rund um die Wasserburg haben die Mitglieder bereits im Auge. Allgemein sei im Herbst 2008 die Sanierung des Turms geplant, dann solle der Palas in Angriff genommen

werden. Konkrete Pläne für eine Mitfinanzierung oder bestimmte Maßnahmen gäbe es noch nicht. Alle Projekte seien derzeit auf Eis gelegt, da zunächst das Gesamtkonzept für die Sanierung abgewartet werden soll, sagte Hinkel.